

galerie

kunst
zürich süd

Künstlerportraits Ausstellung Juli 2026 «Roadtrip to Identity Key»

Nachdem wir die Künstler im Kultur-Magazin nicht mehr vorstellen dürfen (Argumentation Platzmangel) präsentieren wir Ihnen diese künftig unter dieser Rubrik.

In der neuen Ausstellung beschreiben die beiden Künstler Lowell Sipes und Marcel Weiss den künstlerischen Prozess als Reise, Schon Paul Klee beschrieb den Prozess des Zeichnens treffend als «einen Spaziergang mit einer Linie», was den Weg selbst in den Vordergrund stellt. Roadtrip beschreibt auch physisch eine spezielle Form des Reisens, wobei die Route nur grob oder gar nicht geplant ist und Spontanität und Flexibilität wichtige Aspekte der Reise sind. So sehen die Künstler die Ergründung ihrer Identität als Reise in ihr eigenes geistiges Inneres.



Lowell Sipes, geboren in Colorado und wohnhaft in Adliswil, ist Installationskünstler und Kunstlehrer an einer Internationalen Schule. Als Künstler legt er Wert darauf, Erinnerungen durch interdisziplinäre Installationen wiederzubeleben, zu erforschen und zu feiern. Sein Ziel ist es, Räume zu transformieren, die den Betrachter tiefer mit der Kunst verbinden. Um ein ganzheitliches Erlebnis zu erzeugen, verwendet er eine Vielzahl von Medien, recycelte Materialien, gesammelte Objekte, Lichteffekte und Klangkompositionen. In seinem Atelier und als Lehrer stellt er schrittweise von Acryl und Klebstoffen auf umweltfreundliche Materialien um, die ohne Plastik und giftige Chemikalien auskommen. Dazu greift er vermehrt auf traditionelle Medien zurück und experimentiert bei der Farbherstellung mit alten Rezepturen, die nicht schädlich für Ozeane, Gewässer und ihre Lebewesen sind. „Roadtrip to Identity Key“ ist die Weiterentwicklung einer Idee, die er erstmals 2021 auf Whidbey Island im Rahmen seines dritten Masterstudiums präsentierte.



Für das Projekt „Roadtrip to Identity“ hat der 3D Artist **Marcel Weiss** tief in seine Seele geblickt und sich intensiv mit seiner eigenen Identität aus-

einandergesetzt. Die Frage, welche Themen und Erfahrungen sein Wesen prägen, stand dabei im Mittelpunkt. Aus dieser Selbstreflexion entstand ein fantasievoller Flug durch eine skurrile Welt, die verschiedene Stationen und Facetten seines Lebens in Szene setzt.

Im Rahmen dieses Projekts hat der Künstler genau analysiert, an welchen Orten er im Laufe seines Lebens gewohnt hat. Jedes Haus – unabhängig davon, ob es noch existiert oder nicht – wurde von ihm im 3D-Raum detailgetreu nachgebaut. Ergänzt durch Fotos aus den jeweiligen Lebensabschnitten entstand eine bewegte Animation, die den Zuschauer auf eine Reise durch das Leben des Artists mitnimmt.

Die grosse Leidenschaft von Marcel Weiss liegt darin, 3D-Welten zu erschaffen. Für ihn sind die digitalen Werkzeuge ein Mittel, mit dem er seine Fantasie und seine Gefühle in greifbare Welten übersetzen kann. Er beschreibt seine Motivation so: „Mit diesen Programmen kann ich meine Fantasie und meine Gefühle in reale Welten bringen. Unmögliches möglich zu machen.“ Seine langjährige Erfahrung als Regisseur und Artdirector beim Schweizer Fernsehen – über 40 Jahre – hilft ihm maßgeblich bei der visuellen Gestaltung seiner Werke. Besonders die technische Umsetzung und die Kunst der richtigen Lichtführung hat er dort gelernt und in seine 3D-Arbeiten integriert.

Ausstellung: 2. bis 31. Juli 2026

Vernissage: 2. Juli 2026 ab 17 Uhr

Geöffnet: Do. und Fr. 16 – 19 Uhr, Sa. 11 bis 16 Uhr

Kunstapéro: So. 19. Juli 2026, 16 bis 18 Uhr

Galerie kunstzürichsüd, Zürichstrasse 1, Adliswil